

## GEbet

**Lied: Yo vengo del sur y del norte/Eu Venho do Sul e do Norte  
(Ich kommen von Süden und von Norden)**

Yo vengo del Sur y del Norte,  
del Este y Oeste, de todo lugar.  
Caminos y vidas recorro,  
llevando socorro, queriendo ayudar.  
Mensaje de paz es mi canto  
y cruzo montañas y voy hasta el fin.  
El mundo no me satisface,  
lo que busco es la paz,  
lo que quiero es vivir.

**Al pecho llevo una cruz, y en mi corazón lo que dice Jesús,  
No peito eu levo uma cruz, no meu coração o que disse Jesus.**

Eu sei que não tenho a idade  
Da maturidade de quem já viveu  
Mas sei que já tenho a idade  
De ver a verdade o que eu quero ser eu  
O mundo ferido e cansado  
De um triste passado de guerras sem fim  
Tem medo da bomba que fez,  
E da fé que desfez mas aponta pra mim

**Al pecho llevo una cruz, y en mi corazón lo que dice Jesús,  
No peito eu levo uma cruz, no meu coração o que disse Jesus.**

✿ **Zelebrant – Im Namen des Vaters....  
Der Herr sei mit Euch!**

**Sprecher** – Ein herzliches Willkommen an alle, an hier Anwesenden und an alle, die in den fünf Kontinenten online verbunden sind! Ein besonderer Gruß an Msgr. Benoni Ambarus, Weihbischof von Rom und Beauftragter für die Migrantenseelsorge. Wir danken ihm, dass er die Einladung angenommen hat, dieses Gebet zu leiten in Vorbereitung auf den 9. Oktober, den Tag, an dem Papst Franziskus G.B. Scalabrini, den „Vater der Migranten“ heiligsprechen wird.

Einige Texte unseres Gebets - das Dank der Übersetzungen auf der Website "www.scalabrinisanto.net" in anderen Sprachen mit verfolgt werden kann - wurden von den Gebetshilfen inspiriert, die in den Pilgerrucksäcken enthalten sind und zum Tag der Heiligsprechung verteilt werden (die auch verwendet werden können, um weitere Momente des persönlichen und gemeinschaftlichen Gebets zu gestalten). Diese Gebetswache wurde mit einer Prozession von Vertretern der Welt eröffnet, in einem Rhythmus, der in gewisser Weise an das Schlagen des menschlichen Herzens erinnert. In diesem Rhythmus kann sich jeder – niemand ausgenommen – wiedererkennen; ein Rhythmus, der in der Lage ist, die Schritte eines jeden Menschen auf der Suche nach Glück, nach der Fülle des Lebens, nach Gott zu sammeln; ein Rhythmus, der an jene universelle Offenheit erinnert, die charakteristisch war für die Art des Betens, Denkens und Handelns von G.B. Scalabrini. Er wurde ein Heiliger, indem er lernte, tief hinzuhören auf das Wort Gottes und die Ereignisse seiner Zeit, einschließlich der Emigration. Ein Hinhören bei dem er sich hinterfragen und verwandeln ließ.

G.B. Scalabrini war ein Bischof, der aufmerksam war auf alle. Zunehmend wurde er sich bewusst, wie die Armut viele dazu veranlasste, auszuwandern, um nach besseren Lebensbedingungen zu suchen. Er war viel in Kontakt mit Bischöfen und Persönlichkeiten aus Italien, Europa und Amerika, mit dem Ziel, geeignete

Wege zu finden, um Migranten und die Anerkennung ihrer Menschenwürde zu schützen. Auch hier, in der Kirche S. Andrea della Valle, hielt er 1892 eine Rede über Migration.

Um den Migranten Wegbegleiter mit zu schicken, gründete G.B. Scalabrini Kongregation der Missionare vom Hl. Karl und 1895 die Missionsschwestern vom Hl. Karl Borromäus. Das 1961 in der Schweiz entstandene Scalabrini-Säkularinstitut inspiriert sich an ihm.

Seine Vision von Migration, die in der Lage ist, über die Probleme hinaus auch die Ressourcen zu erkennen, ist auch heute noch sehr aktuell und Quelle der Inspiration für viele Laien und Freunde und für alle, die dazu beitragen wollen, Frieden zu schaffen und die Welt zur Heimat der Menschheit zu machen.

✿ **Zelebrant** – Lasset uns beten: *Gott, mit Bischof Giovanni Battista Scalabrini, hast Du den Migranten einen fleißigen Hirten geschenkt. Lass uns durch seine Fürsprache die Einheit der Menschheitsfamilie fördern, indem wir das Evangelium des Heils verkünden. Durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen eingeborenen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und liebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

## ■ **Psalm 121**

**Sprecher** – *Der Psalm 121 bringt die Erfahrung vieler Migranten und Geflüchteten zum Ausdruck, die nicht anders können als ihren bevorstehenden Weg hilferufend Gott anzuvertrauen.*

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,  
der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken;  
dein Hüter schlummert nicht ein.  
Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht,  
der Hüter Israels.

Der HERR ist dein Hüter,  
der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden  
noch der Mond in der Nacht.  
Der HERR behütet dich vor allem Bösen,  
er behütet dein Leben.

Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen  
von nun an bis in Ewigkeit.

**Sprecher** – *Wir glauben, dass Gott immer da sein wird. Auch dann, wenn wir uns einsam fühlen, durstig wie in der Wüste. Auch dann wird der Herr uns nicht verlassen. Wie eine lebendige Quelle wird er uns jeden Moment auf unserem Weg Erholung bieten.*

## ■ **Zitat von G. B. Scalabrini:**

*In Mailand, mehrere Jahre ist es jetzt her, kam ich am Bahnhof vorbei und sah die große Halle, die seitlichen Bogengänge und den Platz vor dem Bahnhof. Hunderte von arm gekleideten Menschen hatten alles belagert: Alte, junge Männer in ihrem besten Alter, Frauen mit ihren kleinen Kindern auf dem Arm, mit Mädchen und Jungen. Es waren Emigranten. Sie warteten darauf, dass die Lokomotive sie zu den Ufern des Mittelmeeres brachte und ein Dampfer dann von dort in das ferne Amerika.*

*Manche waren dazu aufgefordert von Verwandten, die ihnen in der Entscheidung zum Exodus vorangegangen waren. Andere zogen los, ohne genau zu wissen wohin.*

*Und ohne es groß zu bedauern ließen sie sich darauf ein, ihre Heimat zu verlassen, denn für einen enterbten Menschen ist Heimat das Land, in dem es das tägliche Brot zum Leben gibt.*

*Von diesem Tag an schäme ich mich in meiner Qualität als Priester und als Italiener jedes Mal, wenn ich ein Rundschreiben der Regierung lese, die vor gewissen Spekulanten warnt, welche auf einfache Weise reich werden wollen, indem sie durch regelrechte Beutezüge weiße Sklaven gewinnen, die sie dann weit weg schickten; oder wenn ich feststelle, dass die niedrigsten unter den Emigranten die Italiener sind, dass sie die billigsten Arbeiten ausüben, dass sie am wenigsten respektiert sind. Ja, dann frage ich mich aufs Neue: »Wie kann ich ihnen zu Hilfe kommen? «*

(Msgr. Giovanni Battista Scalabrini, Die italienische Auswanderung nach Amerika. Beobachtungen. Piacenza: Amico del Popolo, 1887).

**Lied: Beati voi (Selig ihr)**

**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**

Se sarete poveri nel cuore, beati voi  
Sarà vostro il Regno di Dio Padre  
Se sarete voi che piangerete, beati voi  
Perché un giorno vi consolerò

**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**

Se sarete miti verso tutti, beati voi (beati voi)  
Ereditere tutto il mondo  
Quando avrete fame di giustizia, beati voi (beati voi)  
Perché un giorno io vi sazierò

**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**

Se sarete misericordiosi, beati voi (beati voi)  
La misericordia troverete  
Se sarete puri dentro il cuore, beati voi (beati voi)  
Perché voi vedrete il Padre mio

**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**

Se lavorerete per la pace, beati voi (beati voi)  
Chiameranno voi figli di Dio  
Se per causa mia voi soffrirete, beati voi (beati voi)  
Sarà grande in voi la santità

**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**

**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**  
**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**  
**Beati voi, beati voi, beati voi, beati voi**

■ **Psalm 122**

**Sprecher – Der Migrant kann ein Sinnbild sein für jeden Menschen unterwegs, weil es - wie auch der Psalm 122 sagt - die Sehnsucht nach Gott, nach einer Gemeinschaft ohne Grenzen ist, die ihn veranlasst, sich auf den Weg zu machen.**

Ich freute mich, als man mir sagte:  
Zum Haus des HERRN wollen wir gehen.  
Schon stehen unsere Füße  
in deinen Toren, Jerusalem:

Jerusalem, als Stadt erbaut,

die fest in sich gefügt ist.

Dorthin zogen die Stämme hinauf,  
die Stämme des HERRN,  
wie es Gebot ist für Israel,  
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne für das Gericht,  
die Throne des Hauses David.

Erbittet Frieden für Jerusalem!  
Geborgen seien, die dich lieben.  
Friede sei in deinen Mauern,  
Geborgenheit in deinen Häusern!

Wegen meiner Brüder und meiner Freunde will ich sagen:  
In dir sei Friede.  
Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes,  
will ich dir Glück erflehen.

**Sprecher** – Gott lässt uns das Ende der Menschheitsgeschichte erkennen; es ist Jesus Christus, der Auferstandene, das himmlische Jerusalem, die Wiedervereinigung aller Völker in einer einzigen Familie, ein Fest ohne Ende! Der Herr lasse uns auch die Wurzeln dieser Bewegung der Geschichte verstehen, damit wir am Anfang, in den kleinen Dingen des Alltags das wahrnehmen, was als Pfand dessen schon gegenwärtig ist, was am Ende sein wird.

### ■ Aus der Botschaft von Papst Franziskuszum Welttag des Migranten und Flüchtlings 2022

Im Jerusalem der Völker wird der Tempel des Herrn durch die Opfergaben verschönert, die aus fremden Ländern dort eintreffen: »Alle Schafe von Kedar sammeln sich bei dir, die Widder von Nebajot sind dir zu Diensten. Sie steigen zum Wohlgefallen auf meinen Altar, so verherrliche ich das Haus meiner Herrlichkeit« (Jes 60,7). In diesem Sinne kann die Ankunft von katholischen Migranten und Flüchtlingen dem kirchlichen Leben der Gemeinden, die sie aufnehmen, eine neue Energie bringen. Migranten und Flüchtlinge besitzen oft eine große ansteckende Lebendigkeit und können damit unsere Feste bereichern. Das Teilen der verschiedenen Ausdrucksformen des Glaubens und der Frömmigkeit ist eine besondere Gelegenheit, um die Katholizität des Volkes Gottes in noch größerer Fülle zu leben.

Mit den Migranten und Flüchtlingen die Zukunft gestalten bedeutet auch, den Beitrag, den jeder von ihnen zu diesem Prozess leisten kann, anzuerkennen und zu würdigen.

### Lied: Vieni soffio di Dio (Komm Hauch Gottes)

**Vieni Spirito Santo  
Vieni dentro di noi  
Vieni con i tuoi doni  
Vieni, soffio di Dio**

Spirito di Sapienza  
Sale della mia vita  
Dammi di capire la volontà di Dio

Spirito di Intelletto  
Luce della mia mente  
Portami nel cuore d'ogni verità

**Vieni Spirito Santo  
Vieni dentro di noi**

**Vieni con i tuoi doni  
Vieni, soffio di Dio**

Spirito di Fortezza, fonte di coraggio  
Nelle avversità mi sostieni tu  
Spirito del Consiglio che conosci il bene  
Voglio amare anch'io ciò che ami Tu

**Vieni Spirito Santo  
Vieni dentro di noi  
Vieni con i tuoi doni  
Vieni, soffio di Dio**

Spirito della Scienza, che riveli Dio  
Guida la tua Chiesa alla verità  
Spirito del timore, di pietà filiale  
Rendi il nostro cuore volto di Gesù

**Vieni Spirito Santo  
Vieni dentro di noi  
Vieni con i tuoi doni  
Vieni, soffio di Dio**

## ■ **Evangelium**

Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 10,30-37)

In jener Zeit sagte Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

Wort unseres Herrn Jesus Christus.  
Lob sei Dir Christus.

### ✳ **Zelebrant - (Gedanken von Mons. Benoni)**

**Lied: YOU ALONE (Du allein)**

**You alone are holy,  
you alone are Lord.  
You alone are worthy  
to be honored and adored  
Mercy you have given,  
kindness you have shown...  
...Love is you alone.**

Who of us  
is sinless in this place?  
Who of us is word

Your saving grace?  
Who of us is good at all  
Without your blessed love  
that falls upon our  
hearts to heal  
our brokenness?

**You alone are holy,  
you alone are Lord.  
You alone are worthy  
to be honored and adored  
Mercy you have given,  
kindness you have shown...  
...Love is you alone.  
Love is you...  
...alone.**

## ■ Anbetung: Aussetzung des Allerheiligsten

### ■ Fürbitten

- ◆ Vater der Menschheit, Du hast alle Menschen mit derselben Würde geschaffen. Lass einen geschwisterlichen Geist in die Herzen kommen. Inspiriere den Traum von einem neuen Miteinander, von Dialog, von Gerechtigkeit und Frieden. Stimuliere das Bemühen um gesündere Gesellschaften und einer würdigeren Welt ohne Hunger, ohne Armut, ohne Gewalt, ohne Kriege. Wir bitten Dich
- ◆ Vater der Menschheit, öffne die Herzen aller Völker und Nationen der Erde, um das Gute und die Schönheit zu erkennen, die du jedem von ihnen eingeplantzt hast, um Bände der Einheit, gemeinsamer Projekte und gemeinsamer Hoffnungen zu schließen. Wir bitten Dich
- ◆ Vater der Menschheit, komm den Migranten zu Hilfe, die den Wellen des Meeres oder den unerträglichen Strapazen der Wüste ausgesetzt sind. Steh auch denen bei, die ihnen helfen, damit sie nie aufgeben. Lass Politik und Gesellschaft den kostbaren Beitrag der Migranten erkennen. Wir bitten Dich
- ◆ Vater der Menschheit, lehre uns die Katholizität der Kirche zu leben: Gläubige aller Sprachen, Kulturen und Ethnien, alle sind lebendige Bausteine in Deinem Liebesplan, Kinder des selben Vaters, Teil einer einzigen Familie. Wir bitten Dich
- ◆ Vater der Menschheit, Du führst Dein Volk mit Liebe und Kraft und schenkst jeder Zeit und jedem Ort Menschen, die sich ganz Dir und den Mitmenschen hingeben. Wecke im Herzen vieler junger Menschen den Wunsch, die Bereitschaft und den Willen, Dir das ganze Leben lang nahe zu sein und zu folgen. Wir bitten Dich
- ◆ Vater der Menschheit, für Dich stellen die Grenzen und Hürden, mit denen die Nationen sich voneinander abschirmen kein Hindernis dar. Du begleitest die Schritte der Migranten, die Grenzen überschreiten, um dem anderen zu begegnen. Schenke uns die Fülle des Lebens, nach der wir alle uns sehnen, sowie die Fähigkeit, Leben und Güter zu teilen. Wir bitten Dich

## ■ Danksagung

### ✳ Zelebrant:

Gib uns Vater das Licht des Glaubens und das Feuer Deiner Liebe,  
damit wir in Geist und Wahrheit unseren Gott und Herrn Jesus Christus anbeten,

der in diesem Heiligen Sakrament gegenwärtig ist.  
Die Eucharistie war für Scalabrini der Halt,  
das Kreuz Jesu die Zuflucht,  
Maria, Mutter der Kirche, der Trost.  
Vater, schenke der ganzen Menschheit den Frieden,  
schütze all jene, die von der Hoffnung getragen  
Meere überqueren und Grenzen überschreiten,  
segne uns und unsere Lieben,  
Du, der Du lebst und liebst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

### **Eucharistischer Segen**

#### **c) Reposizione** Gregorianisches Lied ***Tantum Ergo*** gregoriano

*Tantum ergo sacramentum  
veneremus cernui  
et antiquum documentum  
novo cedat ritui.  
Praestet fides supplementum  
sensuum defectui.  
Genitori genitoque  
laus et jubilatio  
salus, honor, virtus quoque  
sit et benedictio.  
Procedenti ab utroque  
compar sit laudatio.*

*Amen.*

#### **Lied: La città che cercavi (die Stadt, die Du gesucht hast)**

Un chiaro mattino al risveglio,  
un fascio di luce dal cielo  
ha spento i tuoi occhi di carne,  
ha dato occhi nuovi al tuo cuore.

E tu fatto nuovo nell'anima  
hai spinto lo sguardo lontano  
ben oltre la siepe di casa  
che nega veder l'infinito.

**E 'sull'uscio di casa  
la città che cercavi  
non andare lontano  
per cercare la gioia.  
La città che cercavi,  
la città dell'amore,  
con il cuore e le mani  
la puoi già costruire.**

In spalla hai buttato il tuo sacco  
curioso di metterti in strada

cercando altre cose, altri volti  
 sognando una nuova città.

Hai visto le mani dei poveri  
 aprire la strada ai potenti,  
 hai visto la gloria dell'uomo  
 svanire con l'uomo che muore.

**E 'sull'uscio di casa  
la città che cercavi  
non andare lontano  
per cercare la gioia.  
La città che cercavi,  
la città dell'amore,  
con il cuore e le mani  
la puoi già costruire.**